

newsletter

verbraucherbildung.de

Bildungsgipfel der Kanzlerin: Alltagskompetenzen kommen zu kurz

Anlässlich des Bildungsgipfels der Kanzlerin am 22. Oktober, der eine Qualifizierungs offensive der Regierung zur Anhebung des Ausbildungsniveaus einleitet, nimmt www.verbraucherbildung.de in einem aktuellen Brennpunkt das Thema Verbraucherbildung an den deutschen Schulen genauer unter die Lupe.

So wichtig und sinnvoll eine Verbesserung des Ausbildungsniveaus ist, so wichtig ist es allerdings auch, Alltagskompetenzen bereits in der Schule zu erlernen und junge Menschen darauf vorzubereiten, sich kompetent und selbständig auf dem Markt zu bewegen. Diese Vermittlung von Konsum- und Alltagskompetenzen geschieht in den Familien vielfach nicht mehr und muss daher von der Schule übernommen werden.

Die Geschwindigkeit, mit der sich der heutige Konsumalltag und damit die Anforderungen an die Verbraucher verändern, erfordert immer schnellere Anpassungen. Junge Menschen sind längst eine vielfach umworbene Zielgruppe der Werbetreibenden. Die Elterngeneration ist dagegen oftmals damit überfordert, ihren Kindern das nötige Wissen zu vermitteln und sie davor zu bewahren, beispielsweise leichtgläubig auf Lockangebote einzugehen oder sich mit dem Handy zu verschulden. Kinder und Jugendliche müssen auch darauf vorbereitet werden, sich später kompetent im Umgang mit Verträgen, Krediten, ihrer eigenen Gesundheit oder der Auswahl an gesunden und nachhaltigen Nahrungsmitteln zu zeigen.

An den deutschen Schulen spielt die Vermittlung von Alltags- und Konsumkompetenzen bisher eine untergeordnete Rolle. Zwar kommt Verbraucherbildung in den Curricula schon vor, im Schulalltag wird sie allerdings noch zu unsystematisch und zudem vielfach fachfremd unterrichtet oder fällt ganz unter den Tisch. Hier muss

es zu einem Umdenken kommen, so fordert der vzbv.

Der neue Brennpunkt auf unserer Seite www.verbraucherbildung.de zeigt das Dilemma auf, das eine fehlende Verbraucherbildung an Schulen mit sich bringt, und stellt bereits praktizierte Gegenbeispiele vor, die Vorbildcharakter für die ganze Republik haben könnten.

Außerdem wird auf das Positionspapier des vzbv zu diesem Thema verlinkt, in dem die Forderungen genauer nachzulesen sind.

Weitere Neuigkeiten auf www.verbraucherbildung.de

Sie finden ein neues Unterrichtsmaterial für die Arbeit mit der Zielgruppe Deutsch als Zweitsprache zum Thema Energiesparen auf der Plattform mit dem Thema „Energiekosten senken, Klima schützen“, das mit Glossaren sowie vielen Abbildungen und Fragen für eine rege Diskussion im Unterricht versehen ist.

Schauen Sie auch in unsere aktuellen Schlaglichter, die im Zwei-Wochen-Turnus aktualisiert werden.

Haben Sie schon ein Quiz aus der Reihe „Auf dem Weg zum informierten Verbraucher“ durchgeführt? Dort gibt es sicher Fragen, die auch für Sie neue Informationen bieten!

Neues aus der Verbraucherforschung

Verbraucherforschung aktuell gibt Ihnen einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse und wichtige Neuerungen zu den Themen Verbraucherverhalten, Ernährungs- und Verbraucherpolitik.

Der Dienst des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e.V. erscheint alle zwei Monate. Die Ausgabe 5 – September 2008 – finden Sie auch auf www.verbraucherbildung.de

Wollen Sie diesen Newsletter abonnieren?

Dann mailen Sie an: mareske@vzbv.de oder tragen sich auf der Startseite von www.verbraucherbildung.de links unter der Menüleiste ein!

Impressum

Verbraucherzentrale
Bundesverband e.V.

Markgrafenstraße 66
10969 Berlin

Referentin Fortbildung
Dr. Irina Mareske
030/25 800-210
mareske@vzbv.de

Anregungen zum Newsletter nehmen wir gerne entgegen.